



11. Einfache Anfrage – Schliessung Kita Unterer Kanalweg auf 31. Juli 2024

Ressort
Sitzung

Bildung, Kultur, Sport
21.09.2023

Der Gemeinderat beantwortet die einfache Anfrage von Stadtrat Sacha Cura betreffend Schliessung des Kitastandorts am Unteren Kanalweg, die an der Stadtratssitzung vom 15. Juni 2023 gestellt wurde.

nid 0.1.6.2 / 7.6

Einfache Anfrage

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kita am Unteren Kanalweg auf Ende Juli 2024 zu schliessen. Auf Grund welcher evaluierten Zahlen und seit wann gibt es keine Warteliste mehr?

Antwort des Gemeinderates

Mit der Einführung der Betreuungsgutscheine auf die Periode 2020/21 hat sich die Nachfrage in der Kita Aarehüpfer deutlich verändert. Von den 34 bewilligten Plätzen waren im September 2020 gerade noch 28 Plätze belegt. In der anschliessenden Periode 2021/22 sank die Auslastung im September auf 20 Plätze und hat sich bis im April 2023 bei 23 bis 24 Plätze eingependelt. Die Nachfrage ist also deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig wurden in Nidau privat geführte Kitas erweitert und neu eröffnet. Der mit der Einführung der Betreuungsgutscheine prognostizierte Markt funktioniert also.

Gegen Ende 2022 zeigten sich am Unteren Kanalweg wegen der Senkung die Schäden am Haus immer deutlicher. Deshalb holte die Abteilung Infrastruktur Offerten für die zwingende und dringende Sanierung ein. Die Kosten für die Unterfangung und die nötigen Sanierungen aussen und innen wurden mit rund 600 000 Franken veranschlagt. Im Rahmen einer Auslegeordnung im Gemeinderat im März 2023 wurde auch festgehalten, dass das Haus als Kita eigentlich nur bedingt geeignet ist. Zudem ist das Haus unterbelegt und nicht ausgelastet, seit sich die Nachfrage bei rund 24 Plätzen eingependelt hat. Auch wurden die Wartelisten in den Kitas von Nidau und Umgebung erhoben. In der Kita Aarehüpfer gab es einige wenige Anfragen. Die anderen Kitas meldeten, es bestünden Wartelisten. Eine Kita meldete noch freie Plätze.

Betreffend Wartelisten ist Folgendes festzuhalten: Damit eine private Kita finanziell bestehen kann, muss sie voll ausgelastet sein. Keine Kita kann es sich leisten, jederzeit und über längere Phasen freie Plätze zu haben. Es ist deshalb normal, dass jede Kita eine Warteliste hat. Eltern planen den Kitabesuch zudem vorausschauend. Sie melden den Bedarf weit im Voraus und bei mehreren Kitas. Auch deshalb sind Wartelisten mit Vorsicht zu betrachten. Fast alle Kitas haben gemeldet, dass sie auf den Schuljahreswechsel mit dem Austritt der Kindergartenkinder die Wartelisten abbauen können.

Der Gemeinderat beauftragte aufgrund der Auslegeordnung die Abteilung Bildung, Kultur und Sport zu prüfen, ob eine Reduktion der Kitaplätze sozialverträglich möglich sei und auf den

Standort am Unteren Kanalweg verzichtet werden könne. Die Prüfung ergab, dass durch natürliche Abgänge von Kindern in den Kindergarten bis im Sommer 2024 keine Kitaplätze gekündigt werden müssten. Wenn der Entscheid frühzeitig bekannt sei, hätte das Personal im ausgetrockneten Stellenmarkt auch genügend Zeit, sich neu zu orientieren.

Der Gemeinderat hatte deshalb folgende Situation zu beurteilen:

- Die Nachfrage in der Kita Aarehüpfer ist mit der Einführung der Betreuungsgutscheine stark zurückgegangen.
- Das Haus am Unteren Kanalweg ist nicht ausgelastet.
- Das Haus am Unteren Kanalweg ist nur bedingt geeignet als Kitabetrieb.
- Die Reduktion von 24 Plätzen auf 12 Plätze am Standort Aalmatten kann auf Sommer 2024 sozialverträglich umgesetzt werden. Die Stadt Nidau führt am Aalmattenweg nach wie vor einen Kita-Standort.
- Der Markt spielt. Private Kitas haben ihr Angebot ausgebaut, neue Kitas sind eröffnet worden.
- Die Führung einer eigenen Kita ist mit der Einführung der Betreuungsgutscheine eine freiwillige Aufgabe der Stadt.
- Der Gemeinderat beschränkt im Sinn einer familienfreundlichen Politik die Ausgabe der Betreuungsgutscheine nicht. Der Gemeinderat begrüsst die Eröffnung und Erweiterung privater Kitas. Alle Familien aus Nidau werden für den Besuch der Kita finanziell unterstützt.
- Die Sanierung des Hauses am Unteren Kanalweg ist mit 600 000 Franken veranschlagt. Unklar ist, ob die Kita für die Dauer der Sanierung geschlossen werden muss, wie eine Auslagerung gelöst werden kann und was eine Auslagerung kosten wird.
- Die finanzielle Situation der Stadt Nidau ist angespannt. Notwendige hohe Investitionen in Schulhausrenovationen stehen an.

Im Sinn einer Güterabwägung hat der Gemeinderat die Reduktion der Kita Aarehüpfer auf 12 Plätze ab Sommer 2024 beschlossen.